



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 02.02.2018

FREIE WÄHLER für eine bessere Schieneninfrastruktur

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Digitalisierung löst Probleme im Werdenfelstakt wohl nicht – zweigleisiger Ausbau ist umso dringender

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, nahm die vor wenigen Wochen von der Deutschen Bahn AG angekündigte Digitalisierungsoffensive zum Anlass, bei der Bayerischen Staatsregierung nachzufragen, ob durch die Digitalisierung u.a. in Form der neuen ETCS-Zugsicherungstechnik eine Verbesserung im Werdenfelstakt erzielt werden könnte. Die Antwort fällt in diesem Punkt ernüchternd aus. Allein durch die Digitalisierung wird die wünschenswerte Taktverdichtung, Fahrzeitverkürzung und Kapazitätsausweitung auf den Strecken von Kochel sowie Mittenwald / Garmisch-Partenkirchen nach München und zurück nicht erreicht werden.

Staatssekretär Gerhard Eck vom zuständigen Innenministerium antwortete folgendermaßen auf Streibls Anfrage zum Plenum:

„Bisher wurde in Deutschland lediglich die Hochgeschwindigkeitsstrecke Nürnberg – Berlin teilweise mit dem einheitlichen europäischen Zugsicherungssystem ETCS (European Train Control System) ausgerüstet. Es gibt keine Erfahrungswerte aus einer Umrüstung von Strecken des konventionellen Netzes. Hinsichtlich der Kapazität auf den genannten Bahnstrecken im Oberland sind die Effekte einer ETCS-Ausrüstung nicht quantifizierbar, dürften jedoch nach vorläufiger hiesiger Einschätzung eher gering ausfallen. Als reines Zugsicherungssystem erlaubt das ETCS keine höhere Fahrgeschwindigkeit der Züge als derzeit. Diese wird weiterhin von der Streckentrassierung und sonstigen Fahrweegelementen bestimmt. Für den geringstmöglichen Abstand zweier Züge (Zugfolge) auf eingleisigen Strecken sind vor allem die Lage und Anzahl der Kreuzungsbahnhöfe maßgeblich.“

Streibl schlussfolgert angesichts dieser Antwort, dass das politische Ziel, die Bahninfrastruktur in der Region deutlich auszubauen, um eine bessere Anbindung an München zu erreichen, akut bleibt. Streibl dazu: „Zuletzt hat sich der Kreistag des Landkreises Garmisch-Partenkirchen dafür eingesetzt, dass die politisch Verantwortlichen und die Bahn alles unterlassen, was einen zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke nach München erschwert. Ich sehe dieses Signal als ein wichtiges an, um auf allen politischen Ebenen den Druck auf Staatsregierung und Bundesregierung zu erhöhen, damit das Bahnangebot deutlich besser wird. Für die Verbindung Garmisch-Partenkirchen – München sollte die Zielmarke sein, eine Fahrzeit unter 60 Minuten zu erreichen.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287